



# Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

## Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

» Mlejnek: Grundhafte Erneuerung der Erfurter Landstr...

Seite 2

## Lokal und Ausland

» Im Ausland unterwegs – Studium in China

Seite 5

## Wirtschaft und Schule

» 15 Jahre Autohaus Kornmaul: Gute Mitarbeiter sind das Entscheidende Kapital

Seite 6

## Sport und Ortschaft

» Neuer Stauraumkanal nördlich von Stotternheim

Seite 7

## Feierliche Übergabe der Gau-Algesheimer Straße

Mit einem Festakt haben 24 Gäste aus Stotternheims Partnergemeinde Gau-Algesheim und zahlreiche Anwohner am 1. September auf dem Schulgelände die Namensgebung für die Gau-Algesheimer Straße gefeiert. Nachdem es in Gau-Algesheim bereits seit längerem eine Stotternheimer- und eine Neudietendorfer-Straße gibt, hat nun auch Stotternheim seine enge Verbundenheit mit der am Rande der Ingelheimer Rheinebene gelegenen Partnergemeinde im Straßennetz verankert.

Bericht Seite 5



Stehen für den Freundeskreis Gau-Algesheim, Neudietendorf und Stotternheim: Stadtbürgermeister Dieter Faust, Volker Reum aus Neudietendorf, Theo Hattemer, Kurt Götz, Clausfriedrich Hassemer und Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock

## Das Schuljubiläum – ein Fest der Generationen

Schöne Erinnerungen an die Vergangenheit, interessante Gespräche über die Gegenwart, zuversichtliche Gesichter für die Zukunft – müsste man das 30-jährige Bestehen der Staatlichen Grund- und Regelschule Stotternheim in nur wenigen Worten beschreiben, wären es wohl diese. Sowohl die feierliche Eröffnung des Schuljubiläums am 13.9.2007 in der Kirche St. Peter und Paul in Stotternheim als auch das Fest auf dem Schulgelände zwei Tage später konnten sich großen Zuspruchs erfreuen.

### Gebt den Kindern das Kommando!

...und genau das bekamen sie zur Aufführung des Orgelkonzerts „Die Konferenz der Tiere“ in der evangelischen Kirche. Vor und im Kirchgebäude bot sich dem

Konzertbesucher ein Anblick von aufgeregten Kindern, stolzen Eltern und zahlreich erschienenen neugierigen Zuschauern. Zu Beginn richtete Dr. Karl-Eckhard Hahn, Mitglied des Gemeindefreiwirtschaftsrats, ein paar begrüßende wie auch informative Worte über den kulturellen Zusammenhang zwischen Kirche und Schule an alle Gäste. Regelschuldirektor Dr. Reiner Jung und Grundschuldirektorin Steffi Michael schlossen sich der feierlichen Begrüßung an. Unter dem Motto „Heute Schule für morgen sein“ konnte die Veranstaltung beginnen. Es herrschte gespannte Stille, als plötzlich die jungen Stimmen der Hauptakteure aus Grund- und Regelschule durch das Gebäude hallten. Suchende Blicke erfüllten den Raum. Eine „Bühne“ gab es nicht. Die Schüler hielten sich

während der gesamten Vorführung außerhalb des Blickfelds der Gäste auf, sodass die Geschichte ausschließlich akustisch verfolgt werden konnte. Alte Kindheits-erinnerungen aller erwachsenen Zuhörer an die Gute-Nacht-Geschichte erwachten, als auf einmal Aussehen und Auftreten der Protagonisten der Fantasie überlassen blieben. Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott sorgte an der Orgel für die passende musikalische Untermalung der Fabel, in der es den Menschen mal wieder ganz schön an den Kragen ging. Politische Verantwortungslosigkeit und der ständige Krieg untereinander veranlassten die Tiere, eine eigene Konferenz einzuberufen, um die Welt für die Kinder sicherer zu machen.

Fortsetzung Seite 6

### AUF EIN WORT

Die Verkehrsbelastung in der Erfurter Landstraße ist im Wesentlichen unverändert. Das ist das entscheidende Ergebnis der im Juli durchgeführten Verkehrszählung. Die Freigabe des Stadtrings im vergangenen Jahr hat die verkehrsgeplagten Anwohner nicht weiter entlastet. Auch der Bau einer Ortsumgehung westlich des Neubaugebiets steht in den Sternen. Sie sollte vor allem den Kiesverkehr aufnehmen, der uns noch bis weit in die Mitte dieses Jahrhunderts begleiten wird. Umso dringlicher wäre es, die Erfurter Landstraße dauerhaft in einen Zustand zu versetzen, der Menge und Art des Durchgangsverkehrs gerecht wird. Daraus wird nun bis auf weiteres nichts. Wiedervorlage 2018. Niemand stellt in Abrede, dass in den letzten Jahren viel geschehen ist. Riethgasse, Karlsplatz und der nördliche Teil der Erfurter Landstraße sind in einem hervorragenden Zustand, durch das regionale Entwicklungskonzept Erfurter Seen wird Stotternheim aufgewertet. Eine attraktive Naherholungslandschaft wird aber auch mehr Verkehr erzeugen und Stotternheim hoffentlich als Wohnort und Gewerbestandort zusätzlichen Rückenwind geben. Da ist diese großzügige Vertagung zumindest erstaunlich. Immerhin stellt die Stadtverwaltung ein Provisorium in Aussicht, das Lärm und Erschütterung mindern soll. Auch mit den alljährlichen Flickarbeiten an der total heruntergefahrenen Straße ist dann hoffentlich Schluss. Entscheidend bleibt dabei, dass unter der neuen Decke die eigentliche Aufgabe nicht in Vergessenheit gerät, und das ist die grundhafte Sanierung. *Karl-Eckhard Hahn*

# Fliegende Gehwegplatten in Stotternheim

Je zweimal wurde in die Total Tankstelle und in den Sparladen eingebrochen. Ob es sich um ein und denselben Täter handelt, ist noch unklar. Der erste Überfall ereignete sich in der Nacht vom 03. Juni auf den 04. Juni. Ein bisher unbekannter Täter, trug eine Gehwegplatte vom Sportplatz

bis hin zur Tankstelle, um diese dann durch die Tür im Eingangsbereich zu werfen und sich so Zugang zu verschaffen. Das zweite Mal wurde in den Abendstunden vom 31. August zum 01. September, nach gleichem Schema die Tankstelle überfallen, die Beute bestand auch diesmal nur aus Zi-

garetten. In der darauf folgenden Woche wurde auch in den Sparladen, von Uwe Hausmann eingebrochen. Auch hier verschaffte sich ein Täter gewaltsam Zutritt in den Verkaufsbereich, dabei richtete er einen Schaden von ca. 300 € bis 500 € an, so Uwe Hausmann. Doch diesmal ging

der Einbruch nicht unbemerkt vorstatten, einige Männer, die auf dem Nachhauseweg waren, bemerkten den Dieb und konnten einen 17-jährigen aufhalten. Gegen diesen wird jetzt ermittelt, und die Einbruchserie ist damit hoffentlich beendet.

Jörg Schweinfest

## Mlejnek: Grundhafte Erneuerung der Erfurter Landstraße nicht vor 2018

Mit der grundhaften Erneuerung der Erfurter Landstraße zwischen der Mittelhäuser Chaussee und dem Ortsausgang Stotternheim ist nicht vor 2018 zu rechnen. Die Durchgangsstraße soll stattdessen 2007 und 2008 eine neue Fahrbandecke erhalten. Das hat jetzt der Erfurter Beigeordnete Ingo Mlejnek in einem Schreiben an Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock mitgeteilt. Die im Flächennutzungsplan vorgesehene Ortsumgehung westlich des Neubaugebiets wird danach auf unabsehbare Zeit vertagt. In

dem Schreiben von Ende August gibt Mlejnek zugleich die Ergebnisse der jüngsten Verkehrszählung in Stotternheim bekannt.

Als Grund für die Verschiebung der für den Ort wichtigen Baumaßnahme verweist der Beigeordnete auf die geänderte Abwasserbeseitigungskonzeption der Landeshaushalt, in der der Sammlereinbau für die Erfurter Landstraße erst für das Jahr 2018 vorgesehen ist. Durch eine neue durchgängige Asphaltbetondecke soll für die immerhin mindestens zehnjährige Übergangszeit

aber der Geräuschpegel gesenkt werden. Aus dem gleichen Grund soll es für LKW ein Tempolimit von 30 km/h geben. Dass dies erforderlich ist, zeigt die im Juli dieses Jahres durchgeführte Verkehrszählung. Fazit für die Erfurter Landstraße: Durch die Freigabe des Autobahnringes hat sich nichts mehr geändert. Der Verkehr ist bereits mit der Übergabe der Erfurter Ostumfahrung um ein Viertel gesunken und seither relativ konstant geblieben, von zusätzlichen Spitzen durch Badegäste einmal abgesehen. Gewinn-

ner des geschlossenen Autobahnringes um die Landeshauptstadt ist die Mittelhäuser Chaussee. Dort soll sich der Verkehr laut Zählung halbiert haben.

Überhaupt keine zeitliche Perspektive gibt es für die westliche Ortsumgehung. Es handelt sich laut Mlejnek um ein kostenintensives Vorhaben, dessen Entlastungseffekt noch nicht einmal untersucht ist. „Mittelfristig ist eine Umsetzung nicht geplant“, so der Beigeordnete.

Karl-Eckhard Hahn



**KIRMES  
STOTTERNHEIM**

**11. Oktober, um 20 Uhr**  
MIX ROYAL mit DJ AyBee

**12. Oktober, um 21 Uhr**  
MEGASCHAKERS  
Support Fifty Five Feffy Fuckers

**13. Oktober, um 14 Uhr**  
KINDERKIRMES

**13. Oktober, um 20 Uhr**  
KIRMESTANZ mit Synchron

**14. Oktober, um 10 Uhr**  
FRÜHSCHOPPEN  
mit den „Original Thüringer Oldies“



Spielt am Samstag, 13. Oktober 2007, ab 20:00 Uhr zum Kirchweihball im Deutschen Haus: Die Jürgen Zehner Braugold Band. Der von der evangelischen Gemeinde im Rahmen der Kirmes ausgerichtete Kirchweihball findet zum dritten Mal statt. Eintritt 8,- €. Vorverkauf bei Inge Holzhäuser, Geheimrat-Goethe-Str. 23, Tel.: 036204 / 50856

**EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL**

**GOTTESDIENSTE**

7.10., 9.30 Uhr: zentraler Festgottesdienst zur Orgelweihe in Schwerborn (9.10 Uhr Treffpunkt Karlsplatz)  
 14.10.  
 -9.00 Uhr: Kirmesgottesdienst mit Swing & sing (s. Extra-Artikel)  
 -14.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst eines Pfarrstellenbewerbers in Schwerborn (13.40 Uhr Treffpunkt Karlsplatz)  
 21.10., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst

28.10., 9.00 Uhr: Gottesdienst  
 31.10., 9.00 Uhr: Gottesdienst-Reformationstag

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
 Jungschar: Dienstag 16.30-17.30  
 Bibelkreis: Dienstag 20.00

Kirchenmusik (donnerstags)  
 15:15 Uhr Minispatzen  
 16:00 Uhr Jungengruppe  
 17:00 Uhr Große Gruppe  
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott (Tel. 036458/49292)

**Gemeindeveranstaltungen von Pfarrstellenbewerbern**

Dienstag, 2.10., 19.30 Uhr in Stotternheim  
 Donnerstag, 4.10., 14.00 Uhr in Schwerborn  
 Dienstag, 9.10., 19.30 Uhr in Stotternheim  
 Mittwoch, 10.10., 19.30 Uhr in Stotternheim

Donnerstag, 19:30 Uhr, Gebet für die evangelische Gemeinde während der Vakanz im Pfarramt in der Kirche St. Peter und Paul.

**ÖKUMENE**

Der ökumenische Frauenkreis am 8.10. fällt aus, da vom 2.-10.10. vier Pfarrstellenbewerber Gemeindeveranstaltungen durchführen werden (s.o.). Herzliche Einladung zu diesen Vorstellungsabenden. Der Frauenkreis am 19.11 (Thema: Bestattungskultur) findet statt.

Mutter-Kind-Treff: Wer hat Lust, den „eingeschlafenen“ Mutter-Kind-Treff wieder „aufzuwecken“? Bei Interesse bitte melden bei Fr. Sonntag (Tel. 60841).

**KONTAKT**

**St. Peter und Paul:**  
 Pfarrstelle in Stotternheim:  
 Pfr. Matthias Polney  
 Brauhausgasse 123  
 99195 Riethnordhausen  
 Tel.: 036204/ 51262  
 e-mail: matthias.polney@t-online.de  
 oder Frau Brüheim, Tel. 70389  
 (siehe auch Aushang am Pfarrhaus)

**St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):**  
 Pfarrer Scheitler  
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,  
 Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:  
 (03 61) 7 31 22 25  
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de  
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder  
 Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45  
 Pfr. Scheitler ist vom 16.09. bis zum 10.10.2007 im Urlaub. Bitte beachten Sie auch die Aushänge an der Kirche.



**Wahl des Gemeindekirchenrates per Briefwahl möglich**

Zum ersten Mal wird in Stotternheim per Briefwahl der evangelische Gemeindekirchenrat gewählt. Ende Oktober / Anfang November erhalten alle Kirchengemeindeglieder ihre Briefwahlunterlagen. In diesen finden sich die Kandidatenliste sowie Hinweise zur Wahl.

**Vorkonfirmanden**

Wer in der 7. Klasse ist und sich in zwei Jahren konfirmieren lassen möchte, kann sich gerne noch bei Pfr. Polney (Tel. 51262) anmelden. Der Unterricht findet immer donnerstags 18 Uhr in Mittelhausen statt (17.45 Uhr holt Pfr. Polney die Vorkonfirmanden am Karlsplatz in Stotternheim ab.) Auch wer nicht getauft ist und noch nicht zur evangelischen Kirche gehört, kann mitmachen.

**KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN**

**GOTTESDIENSTE**

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr Heilige Messe  
 Kirchweihfest: Sonntag, 7.10., 9.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Kirchenkaffee  
 Jeden Donnerstag 18.00 Uhr Abendmesse, außer 18.10.

(15.00 Uhr) Rosenkranzgebet im Oktober: dienstags 18.00 Uhr

**REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**  
 Sprechstunde von Pfr. Scheitler (nicht 4.10.): donnerstags 17.30 Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, 18.10., 15.00 Uhr  
 Kindertreff: Samstag, 6.10.  
 Ausflug: Treffpunkt 9.30 Uhr vor der Kirche (nähere Informationen bei Fr. Sonntag, Tel. 60841)

Anzeigen

- Hochzeitsfahrten
- Geburtstage und Jubiläen
- Stadtrundfahrten
- Jungesellenabschied
- Disco- und Partyfahrten
- Theater- und Konzertbesuche
- Foto- und Filmaufnahmen
- Promotion und Geschäftsfahrten und vieles mehr...

www.stretchlimousine-erfurt.de

Miet mich ab 50€/h



Tel.: 0361/74 60 114

Man gönnt sich ja sonst nichts...

**Nachtrag zum Bildmaterial Saline Louisenhall**

Die historischen Fotos zur Saline Louisenhall befinden sich im Besitz von Inge Schulze, die sie dem Heimatblatt freundlicherweise über den den Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V. zur Verfügung gestellt hat.

# Louisenhall – Ein Nachtrag zum Artikel von Alfred Neumann-Jüttner

Eigentlich habe ich nicht beabsichtigt noch einen Beitrag zur Saline Louisenhall zu schreiben, da dies in den letzten Jahren schon zu oft geschehen ist, doch nach dem Erscheinen in der letzten Heimatblattausgabe komme ich nun doch noch einmal darauf zurück. Alfred Neumann-Jüttner erwähnt in seinem „Spätsommertag“ Namen von Einwohnern, die eventuell noch Lesern bekannt sein könnten. Und an diese möchte ich mit meinem heutigen Beitrag erinnern:

Beim erwähnten „Ratskeller“, handelt es sich um unser späteres Kulturhaus. Das Gebäude selbst geht im Grundmauerbereich auf das Jahr 1750 zurück und erreichte nach zahlreichen Um- und Anbauten das heutige Aussehen. Bis 1901 befindet es sich durchweg in Gemeindebesitz und wird dann verkauft. Im Jahr des Berichts von Alfred Neumann-Jüttner ist es im Besitz von Karl Reußner, der auch Zimmer an die Kurgäste der Saline Louisenhall vermietet.

## „Drastische Gestalt“: Adolf Lawnik

Er muss schon wirklich eine „drastische Gestalt“ gewesen sein, dieser Adolf Lawnik, dass sogar Ortsfremde an ihm ihre „helle Freude“ haben und er sogar unter ihnen namentlich bekannt ist. Adolf Lawnik ist einer von 14 im Dorf ansässigen Schuhmachermeister und wird in den Einwohnerbücher 1928, 1936 und 1937/38 erwähnt. Zusam-

men mit seiner Frau Hildegard bewohnt er das kleine Häuschen 202 (spätere Neue Straße 7).

Wie die meisten Angestellten wohnt auch die Familie Brömme direkt in der Saline Louisenhall. Richard Brömme ist über viele Jah-

re mietet die Familie in ihrem kleinen Gasthaus 3 Zimmer mit jeweils 3 Betten an Kurgäste. Nach der Pensionierung zieht Richard Brömme zu seinem Sohn in die Mittelhäuser Straße 4.

Karl Schein ist nur für wenige

nun die Gelegenheit nutzen und noch an weitere Mitarbeiter der Saline Louisenhall in jener Zeit erinnern, die tatkräftig für die Kurgäste gesorgt haben: Albin Liebermann – Obersiedemeister, Conrad Lodoch – Bademeister, Albert Till – Traktorenführer, Walter Mosch – Kurparkgärtner, Edmund Schneider – Arbeiter, Helmut Briel – Gärtner, Albert Dusterdick – Arbeiter, Richard Kirchenstein – Arbeiter, Theodor Schulze – Arbeiter. Sie alle wohnen in den 20er und 30er Jahren in der Louisenhall und vermieten auch gleichzeitig Zimmer an Kurgäste. Das ist jedoch nur ein geringer Teil von ihnen. Die Louisenhall wie auch die Saline Neu hall sind bis zu ihrer Schließung die größten Arbeitgeber im Dorf.



## 1929: Erste Buslinie vom Anger

Und übrigens, die von Alfred Neumann-Jüttner so sehr herbeigewünschte Buslinie vom Erfurter Anger direkt zur Saline Louisenhall wird 1929 eingerichtet. Die Fahrtzeit beträgt 40 Minuten. Davon profitierte vermutlich auch die Tankstelle auf unserem Karlsplatz.

Im Jahre 1934 ergeht durch die Salinengesellschaft eine Empfehlung an den damaligen Gemeinderat zur Anstrengung eines staatlich anerkannten „Bad Stotternheim“, was jedoch durch die Gemeinderatsmitglieder abgelehnt wird. Warum? Nein, darüber schreibe ich nicht .....

Karola Hankel-Kühn

[www.stotternheimer-geschichte.de.vu](http://www.stotternheimer-geschichte.de.vu)

re hindurch als „Betriebsinspektor“ tätig. Im Mai 1930 stellt er beim Gemeinderat einen Antrag für eine Schenkonzession. Wie Alfred Neumann-Jüttner erwähnt führt Frau Brömme „eine gute und anerkannte Küche“. In den darauffolgenden Jahren ver-

bleibt er in Stotternheim. 1929 zieht er ins Dorf und wird in den Einwohnerbüchern 1936 und 1937/38 als „Kaufmann“ erwähnt, nicht als Salinenarbeiter. Er wohnt im Haus Nummer 298 (spätere Salinenstraße 7) zur Miete. Ich möchte

## GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

### Götze, Kurt

01.10. – 73 Jahre

### Greyer, Otto

01.10. – 88 Jahre

### Hartl, Stephania

02.10. – 67 Jahre

### Möller, Irmgard

02.10. – 73 Jahre

### Holzhausen, Brigitte

03.10. – 69 Jahre

### Meiland, Rosemarie

03.10. – 65 Jahre

### Schuster, Armin

03.10. – 73 Jahre

### Seyfarth, Gisela

04.10. – 75 Jahre

### Wieschollek, Helmut

04.10. – 72 Jahre

### Pöppich, Christa

05.10. – 73 Jahre

### Schlotterbeck, Günther

05.10. – 68 Jahre

### Szuminski, Peter

08.10. – 68 Jahre

### Blache, Josef

11.10. – 80 Jahre

### Hertwig, Brigitte

11.10. – 68 Jahre

### Pffor, Brunhilde

11.10. – 72 Jahre

### Seyfarth, Heinz

11.10. – 77 Jahre

### Rothschuh, Manfred

12.10. – 73 Jahre

### Kompe, Horst

13.10. – 80 Jahre

### Klein, Ilona

14.10. – 65 Jahre

### Müller, Waldemar

15.10. – 67 Jahre

### Wipprecht, Edgar

17.10. – 79 Jahre

### Köth, Ruth

18.10. – 67 Jahre

### Schubert, Gerhard

18.10. – 73 Jahre

### Sturm, Manfred

19.10. – 69 Jahre

### Hoppe, Herbert

20.10. – 69 Jahre

### Möller, Ruth

20.10. – 76 Jahre

### Zellmer, Fritz

20.10. – 71 Jahre

### Veit, Karin

21.10. – 65 Jahre

### Guttsche, Charlotte

22.10. – 83 Jahre

### Tarras, Wolfgang

23.10. – 67 Jahre

### Kalthoff, Hartmut

24.10. – 65 Jahre

### Lobgesang, Kurt

24.10. – 82 Jahre

### Heischel, Anita

25.10. – 74 Jahre

### Mengel, Edeltraud

25.10. – 76 Jahre

### Zunder, Fritz

25.10. – 65 Jahre

### Bergmann, Annaliese

26.10. – 81 Jahre

### Schreiber, Elfriede

26.10. – 83 Jahre

### Toll, Irmgard

26.10. – 86 Jahre

### Lehrl, Charlotte

27.10. – 87 Jahre

### Hoffmann, Werner

28.10. – 71 Jahre

### Hoppe, Sigrid

30.10. – 65 Jahre

### Kornmaul, Heinz

30.10. – 67 Jahre

# „Den Jüngsten die Verbundenheit mit Gau-Algesheim zeigen“

29 Kinder unter 18 Jahren, konnte Gau-Algesheims Stadtbürgermeister Dietmar Faust stolz verkünden, leben zurzeit in der Stotternheimer Straße seiner Gemeinde. Sie entpuppt sich damit als ein quicklebender und zukunftssträchtiger Hinweis auf unseren Ort in unserer rheinland-pfälzischen Partnergemeinde. Von dort waren am ersten Septemberwochenende 24 Bürgerinnen und Bürger angereist,

um zu feiern, was sich viele schon lange wünschen: eine Straße in Stotternheim, mit der endlich auch auf Gau-Algesheim hingewiesen wird. Dass es nach der jüngsten Straßenumbenennung im Ort nun so weit ist, wurde in einer launigen Feier am Samstagabend auf dem Gelände der Stotternheimer Regelschule gebührend gewürdigt und begossen. Die Stotternheimer Jagdhornbläser und der gute Wein aus der

Partnergemeinde sorgten mit für beste Stimmung unter der am Schulgebäude wehenden Fahne von Gau-Algesheim. Eingebettet war die Feier in ein dichtes Programm, das unter anderem Stationen am Alperstedter See, Strandbad und Lutherstein umfasste. So konnten sich die Gäste einen Eindruck verschaffen, wie allmählich eine attraktive Naherholungslandschaft entsteht. Ob auch die Gau-Algesheimer

Straße in Stotternheim eine derartige Erfolgsgeschichte schreiben wird, wie ihr Gegenstück in der Partnergemeinde, mochte Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock zwar nicht versprechen. Aber auch die Lage dieser Straße sei mit Bedacht gewählt. Der Ortschaftsrat habe jene an der Schule bestimmt, „um auch unseren Jüngsten schon die Verbundenheit mit unserer Partnergemeinde zu zeigen.“ *K. E. Hahn*

## Im Ausland unterwegs – Studium in China

Die Welt wird kleiner, die Lust andere Länder kennen zu lernen umso größer. Vor 20 Jahren noch unmöglich, wirken einige Mitbürger heute im Ausland – ob als Soldaten, Studenten oder des Berufes wegen. Wir haben mit ihnen gesprochen.

von *Thomas Kutschbach*

Christoph Tonk studiert Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Ilmenau. Am Ende seines Studiums wollte er sein Englisch verbessern und den asiatischen Markt kennen lernen. „Mich hat interessiert, ob China wirklich so gefährlich ist, wie überall behauptet“, erklärt er seinen Wunsch, mehr über das Reich der Mitte zu erfahren. Über das ICBP, das „International Chinese Business Program“, kam das Angebot, ein Semester in Qingdao zu studieren.

### Austragungsort für Olympia 2008

Die Stadt liegt im Osten Chinas, in der Provinz Shandong, etwa zwischen Peking und Shanghai. In der 7-Millionen-Einwohner-Metropole werden 2008 die olympischen Segelwettbewerbe ausgetragen. Der Tiefseehafen von Qingdao ist einer der größten weltweit. Am 1. März bestieg Tonk in Frankfurt am Main den Flieger in diese pulsierende Großstadt. Bei seinem Abenteuer war der Stotternheimer nicht allein, 34 junge Leute nahmen an dem Programm teil – Amerikaner, Russen, Italiener, Norweger, Finnen und viele Deutsche. Alle waren in der Endphase ihres BWL-Studiums.



### Sportunterricht mit Tai Chi und Wu-Shu

Der Unterricht an der „Ocean University of Qingdao“ war straff organisiert. Von acht Uhr morgens bis 18 Uhr am Abend, vier Tage in der Woche. Neben Marketing und Investment beinhaltete das Studium auch Elemente, in denen die chinesische Teekultur und die traditionelle chinesische Kunst der Kalligraphie vermittelt wurden. Jeder der Studenten musste Vorträge halten und selbst Lernstoff präsentieren. Unterrichtssprache war Englisch. Auch chinesische Kampfkunst stand auf dem Programm, entweder Tai Chi oder Wu-Shu. „Das fand ich schon sehr hart“, erinnert sich Tonk. Die Bewegungen der Austauschstudenten hätten bei weitem nicht so geschmeidig ausgesehen, wie die des chinesischen Lehrers.

Neben dem Unterricht standen für die jungen Wirtschaftswissenschaftler auch Exkursionen an. Oft ging es in chinesische Vertretungen weltumspannender Unternehmen. Auch die Tsingtao-Brauerei gehörte zum Programm, sie wurde einst von Deutschen

gegründet. Von 1897 bis 1913 stand Qingdao unter deutscher Herrschaft.

### Wochenendausflug mit dem Flugzeug

Abends ging die multikulturelle Gruppe meist gemeinsam essen und kostete das Nachtleben Qingdaos aus. „Im Restaurant haben wir manchmal irgendwas auf der Karte angetippt.“ Etwas anderes blieb wegen der chinesischen Schriftzeichen nicht übrig. „Was wir bestellt haben, war dann eine Überraschung.“ Die Studenten nahmen es mit Humor, selten wusste Tonk wirklich, was er da zu sich nahm.

Die Wochenenden nutzte die Gruppe für Privatausflüge. „Wir hatten montags frei, sind deshalb meist am Freitagabend aufgebrochen.“ Mit dem Flugzeug erkundeten sie entfernte Ziele wie Peking, Shanghai, Hongkong, Macao oder das „chinesische Hawaii“ Hainan. Bei etwa 30 Euro pro Flug war das keine große finanzielle Belastung. „So sahen die Maschinen teilweise auch aus.“

### Ein Burger für 30 Cent

Die Preise in Qingdao liegen laut Tonk im Vergleich zu Deutschland gerade mal bei einem Zehntel. „Ein Burger bei McDonalds kostete umgerechnet 30 Cent.“ Das durchschnittliche Einkommen eines Chinesen beträgt 80 bis 120 Euro im Monat. Dennoch, „Geld ist in dem Land alles“, wie der Student festgestellt hat. Jede Einkommensschicht sei an ihrem Kleidungsstil zu erkennen gewesen. Neid habe er dennoch nie ausgemacht zwischen den Menschen, eher Respekt. Obwohl die Kluft groß ist. In den Städten eilen Manager in edlen Anzügen zu ihren Büros. Im chinesischen Hinterland schlafen Bauern auf den Feldern.

### Freundlichkeit und Wirtschaftsboom

Trotzdem erinnert sich Christoph Tonk gern an seine Zeit in China zurück. Besonders an die asiatische Freundlichkeit und an den beeindruckenden wirtschaftlichen Aufschwung. Häuser, die in 24-Stunden-Schichten hochgezogen wurden. Läden, die keine Minute am Tag geschlossen waren. Nur an Effektivität und Organisation mangelte es noch, wie der 26-Jährige beobachtete. „Wo bei uns ein Verkäufer im Shop steht, sind dort drei.“ Trotzdem dauere alles länger als in Deutschland. Und mancher Angestellte schlafe während der Arbeit – im Stehen. Hauptsache der Laden ist geöffnet. Doch die Anpassung der Chinesen an westliche Standards schreitet voran. „Europa, westliche Kultur. Das ist `in` bei den jungen Leuten in China“, erfuhren die Stotternheimer.

# 15 Jahre Autohaus Kornmaul: Gute Mitarbeiter sind das entscheidende Kapital

Auf 15 Jahre Firmengeschichte kann in diesem Herbst das Autohaus Kornmaul zurückblicken. Kunden und Freunde waren am 8. September zum Jubiläum eingeladen. Der Gründer und Senior des Unternehmens, Heinz Kornmaul, ist mit der stetigen Entwicklung des Autohauses zufrieden. Gegenwärtig werden die Weichen für die Zukunft gestellt: Seit einiger Zeit bietet der Renault-Vertragshändler auch die Marke Dacia an, ein Erweiterungsbau ist geplant und der Geschäftsübergang an die nächste



Ingo und Heinz Kornmaul mit ihren Söhnen Steffen und René und Wilhelm Ritz

Generation, Steffen und René Kornmaul, steht bevor.

Den Sprung in die Selbständigkeit wagte der gelernte Landmaschinen- und Traktorenschlosser Heinz Kornmaul im Herbst 1992 am Karlsplatz mit Renault als Partner. 1998 konnte das neue Autohaus Am Teiche 1 bezogen werden. Die zu Beginn vierköpfige Belegschaft ist auf heute 14 Mitarbeiter angewachsen, seit der Firmengründung sind acht KFZ-Mechaniker ausgebildet worden. Für den Seniorchef, der seit 35 Jahren in der Prüfkommision für Kfz-Meister mitarbeitet, sind die „sehr guten Gesellen und Mit-

arbeiter“ das entscheidende Kapital des Unternehmens. Darauf setzen auch die Söhne. Ihr Ehrgeiz ist, „weiterhin guten Service“ zu bieten.

Großgeschrieben wird in dem Familienunternehmen auch das gemeinnützige Engagement. Mehrere Vereine in Stotternheim und Erfurt können auf das Autohaus Kornmaul als Sponsor rechnen. Rund 800 Besucher zeigten zum Firmenjubiläum, dass das Unternehmen sich einen guten Ruf erarbeitet hat.

*Karl-Eckhard Hahn*

## Das Schuljubiläum – ein Fest der Generationen

Sie entführten alle Sprösslinge und stellten den Menschen ein Ultimatum. Das durchaus botschaftsträchtige „Hörspiel“ endete mit einem Erfolg für die Tiere und drei goldenen Regeln: „Keinen Krieg mehr, keine Grenzen mehr, alle Menschen sind gleich.“ Eine Nachricht die begeistert und alle Gäste zu minutenlangen Applaus bewegte...

**Die Schule lädt ein – und nie kamen so viele so gern wie an diesem Tag!**

Samstags um 10 Uhr in Stotternheim. Sonst sieht man nichts als menschenleere Straßen. Allerdings nicht an diesem Tag. Zu strahlendem Sonnenschein pilgerten dutzende Familien und

Freunde der Grund- und Regelschule Stotternheim in die Gau-Algesheimer Straße zum großen Jubiläumfest. Viele begingen diesen Tag mit gemischten Empfindungen. „Ein seltsames Gefühl, den Schulhof zu betreten und das alte Gebäude zu betrachten, in dem man sich so oft in Kindheit und Jugend aufhielt“, brachte ein ehemaliger Schüler seine Eindrücke zum Ausdruck. Für einige war es immerhin Jahre her, seit sie das letzte Mal ihren Fuß in die Schule gesetzt hatten. Trotz allem überwogen in diesen Momenten positive Erinnerungen und die Vorfreude auf das bevorstehende Programm. Und das hatte es in sich. Auf einer eigens für das Fest aufgebauten Bühne

jagte ab 10.00 Uhr eine Vorführung die andere. Zu Anfang begrüßten Dr. Jung und Frau Michael die zahlreichen Gäste, die vor der Tribüne ihren Sitzplatz fanden. Der Festtag begann mit einer Darbietung der Musikschule Fricke. Hier gaben junge Musikanten zu Klassikern wie „Moonlight Shadow“, „My Bonny is over the ocean“ und „Freude schöner Götterfunken“ ihr Können auf dem Keyboard zum Besten. Weiterhin folgten musikalische Einlagen von Kindern der Musikschule Fröhlich. Sie schwört schon seit Jahren auf eine Zusammenarbeit mit der Grund- und Regelschule Stotternheim und fördert immer wieder neue Stotternheimer Musiktalente. Die Show ging weiter mit Tanzeinlagen von Kindern und Jugendlichen der Tanzschule Kistner, den Tanzteufeln aus Erfurt und den Jüngsten der Tanzgruppe des SCC.

Ein besonderer Programmpunkt für alle Lehrer, Schüler und Gäste war die Modenschau der 3. Klassen, die unter dem Motto: „Mode von damals“ stand. Tanten, Onkels, Eltern und Großeltern wurden bei der Suche nach alten Schmuckstücken eingespannt. So konnten sogar Jugendweihekleider aus dem Jahr 1971 und Hochzeitskleider von 1982 vorgeführt werden. Aber auch im Schulhaus gab es viel zu sehen. Im „Café der Ehemaligen“ hingen unzählige Jahrgangsfotos zur Einsicht. Die Zeitspanne reichte von 1977 bis heute. Kaffee und Kuchen standen für einen kleinen Plausch unter ehemaligen Schülern und Lehrern bereit.

Zwei große Bücher Schulchronik erlaubten Einblicke in Umbaumaßnahmen, Medienberichte, Auszeichnungen, Projektarbeiten und Klassenfahrten. Auf dem Schulhof gingen derweil die Vorführungen weiter. Bis 14.00 Uhr folgen interessante Darbietungen der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim, der Judogruppe des TSG, der Radballgruppe und der Schülerband. Zur aktiven Betätigung gab es auf dem ganzen Schulgelände kleine Stände. Von Kräuteresstherstellung, über Büchsenwerfen bis hin zu kleinen Basteleien war für jeden etwas dabei. Dr. Reinhard Jung und Steffi Michael ziehen Bilanz: „Mit viel Engagement hatten Eltern, Schüler, Lehrer und die Schulfördervereine beider Schulen das Jubiläum vorbereitet. Mehr als 600 Besucher waren auf der großen Schulparty. Besonders die vielen Ehemaligen staunten nicht schlecht, wie sich unsere Schule verändert hat. Wer das Fest miterlebte, kam an der Feststellung nicht vorbei, dass nicht nur das Wetter, sondern auch die Stimmung prächtig war. Aus unserer Sicht waren die Feierlichkeiten des 30-jährigen Jubiläums würdig und rundum gelungen. Unser persönlicher Dank geht an alle fleißigen Helfer und großzügigen Sponsoren – deren besonderes Engagement unsere Erwartungen bei weitem übertrafen.“

Ein Ehrentag der seinesgleichen sucht...

*Theresa Dunkel*

Anzeigen

## Schneider GmbH

**Innovative Haustechnik**



**Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst**

**Heizung**

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Brennwerttechnik
- Öl- und Gasversorgung

**Sanitär**

- Badgestaltung
- Regenwassernutzung
- Schwimmbadtechnik
- Wasseraufbereitung

**Kundendienst**

Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

# Stotternheimer Handball bangt um Zukunft

Nach 96 Jahren, ist das Ziel den 100 Geburtstag noch zu erreichen

Deutschland – ein Wintermärchen! Am 04. Februar diesen Jahres gewann Deutschland in einem fulminanten Finale die Handballweltmeisterschaft im eigenen Land. Überall strömten Kinder und Jugendliche in nahe gelegenen Sportzentren, um ihren Idolen nachzueifern und das Handballspielen zu erlernen. Überall?!

Nicht ganz, in Stotternheim geht die Zahl der Spieler seit Jahren zurück. Nach zahlreichen Kreismeisterschaften, erfolgreiche teilnahmen an nationalen Turnieren und sogar in Polen, musste im Jahr 1997 der aktive Spielbetrieb der Männer eingestellt werden. Der Spielbetrieb der Frauen wurde schon einige Jahre davor

beendet. Übrig blieben nur noch 14 Männer und 13 Frauen. Diese treffen sich einmal wöchentlich, die Männer Dienstags 18:30 bis 20:00 Uhr, die Frauen Freitags 19:00 bis 20:00 Uhr. Jeder der Interesse an Handball hat, egal welchen Alters wird von den Spielern herzlich empfangen. Steigende Mitgliederzahlen, mit

regelmäßiger Trainingsbeteiligung würden der einst stets erfolgreichen Sektion der TSG helfen, ein Traditionsturnier zu veranstalten und einen würdigen 100. Geburtstag zu feiern.

Und vielleicht wird auf diese Weise sogar ein neues Fundament für die Zukunft gelegt.

Jörg Schweinfest

## Neuer Stauraumkanal nordöstlich von Stotternheim

Nordöstlich der Ortslage Stotternheim in Richtung Nöda, nördlich der Landstraße L 1051 wird ab 3. September durch das Bauunternehmen Eurovia Verkehrsbau Union GmbH aus Umferstedt ein Stauraumkanal aus Betonfertigteiltröhen verlegt.

Dieser Kanal misst eine Länge von rund 130 Meter. Zwischen der Landstraße und dem Kanal wird eine Baustraße errichtet, so dass eine minimale Einschränkung auf der Nödaer Straße entsteht. Die Baustraße wird nach Beendigung der Baumaßnahme als befestigter Weg zum Stauraumkanal weiter genutzt. Mit dem Bauvorhaben werden drei

Bauwerke mit elektrotechnischen Ausrüstungen und Steueranlagen errichtet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich zum 31. Dezember abgeschlossen sein.

Während der Bauzeit ist mit Baustellenfahrzeugen und Verschmutzungen auf der Nödaer Straße zu rechnen. Es wird in diesem Bereich um besondere Aufmerksamkeit gebeten.

Weitere Informationen zum Baugeschehen unter folgenden Rufnummern: 0361 655-3187 Bauleiter Tiefbau- und Verkehrsamt, 0162 1313910 Bauleiter Eurovia Verkehrsbau Union GmbH und 0172 5942326 Örtliche Bauüberwachung.

## CDU Stadtratsfraktion in Stotternheim

Die CDU Fraktion im Erfurter Stadtrat möchte verstärkt Themen, die in den Ortschaften aktuell sind, aufgreifen und mit Ihnen nach Lösungen suchen. Wie kann man dies besser tun, als mit den Bürgern vor Ort in Kontakt zu kommen? Deshalb sind am 5. November ab 17.00 Uhr alle Stotternheimer in die Ortschaftsverwaltung am Karlsplatz eingeladen, ihre Anliegen und

Anfragen in einer offenen Fraktionsitzung vorzutragen. Das eine oder andere Thema kann so schnell und unbürokratisch an den Stadtrat heran getragen werden. Gemeinsam mit dem Ortschaftsrat will die CDU Fraktion Ihre Anregungen aufnehmen und im Rathaus zum Thema für die Fraktionsarbeit machen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.  
Stadtrat Michael Rutz

### HEIMATBLATT STOTTERNHEIM

1300 Haushalte in Stotternheim und Millionen Weltweit können es unter [www.stotternheim.com](http://www.stotternheim.com) lesen.

Anzeige schalten? Fragen an [anzeigen@stotternheim.com](mailto:anzeigen@stotternheim.com)

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat  
Erfurter Landstraße 1  
99195 Stotternheim  
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92  
[redaktion@stotternheim.com](mailto:redaktion@stotternheim.com)

### Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,  
für Beiträge politischer Parteien  
und Vereine sind diese selbst verantwortlich,  
Redaktionsschluss 15.10.

### Layout:

LEMANI

### Anzeigen:

Inserenten  
LEMANI  
[info@lemanibiz.de](mailto:info@lemanibiz.de) oder [www.lemanibiz.de](http://www.lemanibiz.de)

### Druck:

Druckhaus Gera GmbH  
Jacob-A.-Morand Straße 16  
07552 Gera  
Fon 03 65/7 37 52-0  
Mail [info@druckhaus-gera.de](mailto:info@druckhaus-gera.de)  
Auflage: 1500 Exemplare

## Anzeigen

### Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

## MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: [info@chrysler-erfurt.de](mailto:info@chrysler-erfurt.de)

### Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



## MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: [info@chrysler-erfurt.de](mailto:info@chrysler-erfurt.de)

# Schuljahresbeginn an der Grundschule: Steigende Schülerzahlen und Lehrerinnen

Seit 2003 ist Steffi Michael Schulleiterin der Grundschule Stotternheim. Anders als die allgemeine demographische Entwicklung vermuten lässt, kann sie nicht über rückläufige Schülerzahlen klagen. So wurden in den letzten Jahren stets mehr neue Kinder eingeschult als in voraus-

gegangenen Schuljahren.

Am 1. September 2007 war es dann wieder soweit: Für 30 kleine Stotternheimer, acht Erfurter aus der SuSi sowie je ein Kind aus Schweborn und Alperstedt begann die Schule.

Aber nicht nur neue Schülerinnen und Schüler, auch drei

neue Mitarbeiterinnen begannen ihren Dienst an unserer Schule. Claudia Rätz aus Stotternheim übernimmt die Klasse 3a.

Die Klasse 1b wird von der Erfurterin Mareile Krumpl geleitet. Ihr steht Katalin Cser aus Nöda als neue Horterzieherin zur Seite (s. Klassenfoto).

Den Höhepunkt des Schuljahres 2007/2008 bildet eindeutig das 30jährige Schuljubiläum, das vom 13.-15. September ausgiebig gefeiert wurde. (Siehe Bericht Seite 1 und 6).

Daneben werden in bewährter Weise die Lesewettbewerbe durchgeführt. *Alexander Wendt*



1a: (oben von links) Maximilian Kleinert, Melina Schröder, Pauline Spittel, Charlotte Herbst, Frau Bäcker, (mitte von links) Herr Hätzschold, Fabiene Pflume, Lisa Josephine Jahn, Florian-Nicolas Wendt, Phillip Steven Lemke, Tom Lesslie Heunsch, (unten von links) Erik Metschulat, Maria Magdalena Meyer, Johanna Lichtenheldt, Marie Josefine Carl, Clara Kornmaul, Neil Wohlauf



1b: (oben von links) Sarah Lindner, Nico Roth, Samuel Lesner, Marius Karari, (mitte von links) Frau Cser, Julia Lathan, Jonny Bratke, Juliane Weise, Danielle Hey, Justin Kopp, (unten von links) Celina Hertwig, Maximilian Brill, Nancy Willnauer, Michelle Wagner, Vanessa Niznik, Hanna Lohr, Frau Krumpl



1c: (oben von links) Frau Schneider, Jonas Kraneis, Jan Hausmann, Celina Held, Annabel Merkel, Frau Schreiber, (unten von links) Lena Möller, Leonie Knauerhase, Melissa Koch, Emilia Walenta

## Einladung an „Singwütige“ und „Gelegenheitssänger“

„Singwütige“ und „Gelegenheitssänger“ zwischen 8 und 88 sind am Kirmeswochenende zur Teilnahme am „Projektchor Swing & Sing“ eingeladen. Am Samstagmorgen, 13. Oktober 2007, studieren die Kantoren

Manuela Backeshoff-Klapprott und Ralf Kleb mit allen Interessierten zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhof, Karlsplatz 3, einige flotte Lieder ein. Vorgetragen werden die Ergebnisse andern-

tags im Kirchweihgottesdienst in Stotternheim und anschließend noch einmal in der evangelischen Kirche Mittelhausen. Weder Kirchzugehörigkeit noch musikalische Vorkenntnisse sind erforderlich. Kleinkinder werden

während der Probe betreut. Wer gerne einmal singen möchte, aber keine Zeit für einen Chor hat, ist bei diesem Projekt genau richtig. Anmeldung: 03 64 58/4 92 92 oder 03 62 03/7 30 99.

*Karl-Eckhard Hahn*

Anzeigen



Ralf Ulrich » Fon: 0172.3 41 37 83 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim  
Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 01:00 Uhr  
Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr » Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

### 10x Essen/9 Bezahlen

Josef's Mittagstisch von Montag bis Freitag

Essen für 4,50 EUR — Mittwochs Schnitztag 5,00 EUR

**Schiefke**  
Containerdienst  
GmbH

**(03 62 04) 5 28 88**